



Baugebiet im Hochwasserbereich

Wasserwirtschaftsamt versagt Zustimmung für "Untere Krautgärten" in Mörsnheim

Mörsnheim (oer) In der vergangenen Sitzung des Marktgemeinderates Mörsnheim wurde unter anderem über den Bebauungsplan "Untere Krautgärten" in Mörsnheim beraten. Die Träger öffentlicher Belange wurden über den Bebauungsplan informiert und konnten ihre Stellungnahmen dazu abgeben: Das Landesamt für Denkmalpflege teilte mit, dass in dem überplanten Gebiet mit hoher Wahrscheinlichkeit mit dem Auffinden von Bodendenkmälern zu rechnen sei und machte zur Auflage, dass auf Kosten des Marktes Mörsnheim eine sachgerechte archäologische Sondierung und Ausgrabung durchzuführen sei.

Die Tiefbauabteilung des Landratsamtes begrüßte die Entscheidung, die Innenverdichtung der Außenentwicklung (Kohlberg) vorzuziehen. Die Ausgleichsfläche soll in Einvernehmen mit der Unteren Naturschutzbehörde gestaltet und von anderen Nutzungen freigehalten werden.

Das Wasserwirtschaftsamt teilte dagegen mit, dass mit der Aufstellung des Bebauungsplans kein Einverständnis bestehe. Die vorgesehene Bebauung liege vollständig im natürlichen Überschwemmungsgebiet der Gailach. Der Gemeinderat teilte diese Auffassung nicht, da das Baugebiet keinen natürlichen Rückhalteraum darstelle, zumal es im Zusammenhang der bebauten Ortsteile stehe. Die künftige bauliche Entwicklung für Mörsnheim sehe keine Alternativen vor. Die Einwohnerzahl sei beträchtlich gesunken, weil entsprechende Bauflächen nicht vorhanden waren, hieß es. Dies habe auch Auswirkungen auf die örtlichen Betriebe.

Das geplante Baugebiet "Kohlberg" wird vorläufig zurückgestellt. Die Gebäude und Nebengebäude im neuen Baugebiet sollen kellerlos ausgeführt, die Einfriedung darf nur in wasserdurchlässiger Form gestaltet werden. Nördlich des Geländes soll eine Retentionsfläche geschaffen werden. Ferner soll auf einem weiteren Grundstück ein Ausgleich geschaffen werden, so dass eine Verbesserung des Hochwasserschutzes erreicht werde. Den Bedenken von Anliegern wurde nicht Rechnung getragen, da nicht damit zu rechnen sei, dass deren Grundstücke vom Altbach her überschwemmt werden, verlautete im Gemeinderat.

Für die Renovierung des Feuerwehrhauses Mörsnheim wurde eine beschränkte Ausschreibung durchgeführt. Ein Teil der Malerarbeiten wird durch die Feuerwehr in Eigenleistung durchgeführt. Die schadhaften Holzfenster werden gegen Kunststofffenster ausgetauscht. Den Auftrag für die Montage einer WC-Anlage am Friedhof Mörsnheim erhielt eine Sanitärfirma aus Mühlheim. Die Anschlüsse für Wasser und Abwasser im Kirchenvorplatz werden von den Gemeindearbeiten hergestellt.



Neue Wanderkarten für Mörsnheim

Aufgrund der vom Naturpark Altmühltal injizierten „Offensive Wandern“ wurde die Vielzahl der Wanderwege im Gemeindebereich Mörsnheim auf die fünf schönsten Wege reduziert. Gleichzeitig wurde der Panoramaweg von Treuchtlingen bis Kelheim und der Schlaufenweg Solnhofen - Langenaltheim – Mörsnheim geschaffen. Aufgrund dieser weitreichenden Änderungen mussten nun auch die Übersichtskarten am Bräuhausplatz in Mörsnheim und am alten Feuerwehrhaus in Mühlheim neu gestaltet werden. Gleichzeitig wurden Nordic-Walking-Strecken in Mörsnheim eingearbeitet.

Jugendprojekt „Generation Future“

Das beantragte Jugendprojekt „Generation Future – Gemeinde Gemeinsam Gestalten“ wurde der Marktgemeinde von Seiten der Kommunalen Jugendarbeit zugewiesen. In einem ersten Gespräch wurden die Jugendleiter und -betreuer gebeten, motivierend auf die Jugendlichen einzuwirken, damit diese sich aktiv an dem Projekt beteiligen. Die erste Information der Jugend findet seitens Kommunalen Jugendarbeit und Kreisjugendring am Montag, 4. April 2005 um 18 Uhr im Haus des Gastes statt, wozu auch die Mitglieder des Marktgemeinderates eingeladen wurden. Dabei sind „Patenschaften“ von Erwachsenen erwünscht, die den Arbeitskreisen Hilfestellung geben sollen.